

17. – 22. Mai 2022

TANZ!

HEILBRONN



THEATER
HEILBRONN

PROGRAMMÜBERSICHT

17.05.	19:30 Uhr Publikumsgespräch im Anschluss	Großes Haus	LE CHANT DES RUINES Michèle Noiret (B) Deutsche Erstaufführung	Seite 4
18.05.	19:30 Uhr	Komödienhaus	COSMIC A* Charlie Prince (CA) Deutsche Erstaufführung	Seite 6
19.05.	19:30 Uhr weitere Vorstellungen am 20. + 21. Mai	BOXX	BALANCING BODIES Compagnie Woest (NL)	Seite 8
20.05.	19:30 Uhr	Komödienhaus	SET OF SETS GN MC Guy Nader Maria Campos (LB/ES)	Seite 10
21.05.	19:30 Uhr Publikumsgespräch im Anschluss	Großes Haus	SONOMA Company La Veronal (ES)	Seite 12
22.05.	19:30 Uhr Publikumsgespräch im Anschluss	Komödienhaus	VANISHING POINT Panama Pictures (NL)	Seite 14

WORKSHOPS

21.05.	13 – 16 Uhr	Salon3	HIP-HOP-TANZWORKSHOP mit Zenny Flex für Jugendliche (13 bis 18 Jahre)	Seite 18
22.05.	13 – 16 Uhr			
22.05.	11 – 16 Uhr	Probenzentrum des Theaters Heilbronn	TANZEN IM BESTEN ALTER mit Nicole Berndt-Caccivio Kreativer zeitgenössischer Tanz für Menschen 50+	Seite 20

KLASSENZIMMERSTÜCK

17.05. 18.05.	Nach Vereinbarung mit den Schulen		FLIEGENDE WÖRTER Ein Tanzstück für Klassenzimmer und Schulen von Ceren Oran & Moving Borders (D)	Seite 16
------------------	--------------------------------------	--	--	----------

Liebes Publikum,

nach zwei Jahren Unterbrechung ist es uns eine besondere Freude, Ihnen endlich wieder das Festival **TANZ! HEILBRONN** ankündigen zu können. Obwohl die gesamte Planungszeit von Unsicherheiten geprägt war, sind wir zuversichtlich, dass **TANZ! HEILBRONN** im Mai 2022 einen fulminanten Neustart erleben wird. Mir ist es eine Ehre, nun die Kuratorin dieses wichtigen internationalen Festivals für zeitgenössischen Tanz zu sein, das meine Vorgängerin Karin Kirchhoff über 12 Jahre erfolgreich geleitet hat.

Trotz der schwierigen Lage in den vergangenen zwei Jahren mit sehr begrenzten Aufführungsmöglichkeiten ist es gelungen, ein spannendes internationales Festivalprogramm zusammenzustellen. Insgesamt sieben Tanzproduktionen aus Belgien, Spanien, den Niederlanden und Deutschland werden zu sehen sein, darunter Stücke, die zum ersten Mal in Deutschland zu erleben sind. Auch das ursprünglich für 2020 geplante Kooperationsprojekt »Cosmic A*« des kanadisch-libanesischen Nachwuchschoreografen Charlie Prince ist Teil des Bühnenprogramms.

Die Themen der Stücke sind vielfältig: Das Eröffnungstück »Le Chant des ruines« von Michèle Noiret aus Belgien zeigt eine immer stärker aus den Fugen geratene Welt und unsere Versuche, uns darin zurechtzufinden. Das Abschlussstück »Vanishing Point« von Panama Pictures thematisiert die menschliche Vergänglichkeit an sich. Gleich zwei Produktionen kommen aus Spanien. Eine davon ist das preisgekrönte Tanzstück »Set of Sets«, welches sich mit der Wahrnehmung von Zeit beschäftigt. Die sieben Tänzerinnen und Tänzer erwecken durch ihren intensiven physischen Einsatz und ihr perfektes Zusammenspiel den Anschein, ein einziger Organismus zu sein. In »Balancing Bodies« wird die Grenze zwischen Künstlern und Publikum auf eine besondere und kluge Art und Weise aufgehoben. Durch dieses harmonische Miteinander entsteht am Ende ein Glücksgefühl – so viel



sei schon jetzt verraten. In »Fliegende Wörter« erforscht die Tänzerchoreografin Ceren Oran mit ihren Kolleginnen die Verwandlungen von Wörtern in Ton und Bewegung und transformiert ein Klassenzimmer in einen magischen Ort.

Von der berühmten spanischen Kompanie La Veronal kommt das surreale, höchst poetische Werk »SONOMA«, welches von prachtvollen Szenen und Gesängen dominiert wird. Inspiriert durch den künstlerischen Kosmos von Luis Buñuel entwickelt der Choreograf Marcos Morau ein Werk mit Referenzen zu spanischer Kultur und Religion. Kraftvoller Körpereinsatz trifft hier auf außergewöhnliche Schönheit auf der Bühne. Wie schon in den vergangenen Jahren ist **TANZ! HEILBRONN** auch als Aufforderung zu verstehen, in Workshops verschiedene Varianten des zeitgenössischen Tanzes selbst auszuprobieren.

Neu und mir persönlich ganz wichtig ist, dass wir vermehrt ein junges Publikum ansprechen wollen. So sind Schulklassen an den Vormittagen und Familien an den Wochenenden eingeladen, zeitgenössischen Tanz zu erleben. Darüber hinaus bieten wir ein Klassenzimmer-Tanzstück für Schulen an.

Seien Sie uns also herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Canan Ereğ
Kuratorin Festival **TANZ! HEILBRONN**

MICHÈLE NOIRET (B)

LE CHANT DES RUINES / DAS LIED DER RUINEN**17. MAI 2022 __ 19:30 UHR __ GROSSES HAUS****DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**

Dauer: 75 Minuten

Im Anschluss findet ein
Publikumsgespräch statt.36€ / 34€ / 28€ / 23€ / 18€
(erm. 18€ / 17€ / 14€ / 11,50€ / 9€)**KONZEPTION:**

MICHÈLE NOIRET

CHOREOGRAFIE:

MICHÈLE NOIRET, DAVID DROUARD

KÜNSTLERISCHE BERATUNG:

DAVID DROUARD

TANZ: ALEXANDRE BACHELARD,
HARRIS GKEKAS, LIZA PENKOVA, SARA
TAN, DENIS TERRASSE**ORIGINAL MUSIC COMPOSITION:**

TODOR TODOROFF

KOSTÜME: SILVIA RUTH HASENCLEVER**VIDEO:** VINCENT PINCKAERS**LICHT:** GILLES BRULARD**BÜHNE:** WIM VERMEYLEN**PRODUKTION**

Compagnie Michèle Noiret/Tandem asbl.

COPRODUKTIONCharleroi danse – Centre chorégraphique
de la Fédération Wallonie-Bruxelles,
Théâtre National de la Fédération
Wallonie-Bruxelles. Residence »La
Fabrique Chaillot« – Théâtre National
de la Danse Chaillot, Paris. Support La
Fédération Wallonie-Bruxelles, Service
Général de la Création Artistique – Service
de la Danse, La Loterie Nationale, Wallonie-
Bruxelles International (WBI), Tax Shelter
of the Belgian Federal Government – Casa
Kafka Pictures Tax Shelter empowered by
Belfus, Adami.

© Sergine Laloux

»Le Chant des ruines« ist eine Anleitung zum Überleben durch Tanz. Die Brüsseler Choreografin Michèle Noiret entführt ihre fünf charismatischen Tänzerinnen und Tänzer in eine Welt, die aus den Fugen geraten ist. Der Abend, 2019 entstanden, nimmt auf fast unheimliche Weise vorweg, was wir gegenwärtig erleben. Er zeigt eine Gesellschaft in rasantem Wandel, in der alte Gewissheiten nicht mehr gelten, in der es immer schwieriger wird, sich zurechtzufinden, und man den Eindruck hat, dass einem alles durch die Finger rinnt. Die fünf Individuen versuchen sich in einer Katastrophenlandschaft zu orientieren und sich gegenseitig Halt zu geben. Das »Lied der Ruinen«, so die Übersetzung des französischen Titels, ist der Weg zur Überwindung des Chaos, durchaus mit den Mitteln des Humors und der Selbstironie.

Auch rein ästhetisch ist die Choreografie ein großes Erlebnis. Michèle Noiret verbindet Tanz, Theater und Kino zu einem einzigartigen großen Kunstwerk. Ihre Tänzerinnen und Tänzer sind von einer beeindruckenden Bühnenpräsenz. Die Einfachheit des Bühnenraumes setzt ein Höchstmaß an Kreativität des tänzerischen Ausdrucks frei. Denn Freude und Schönheit, so sagt es die Choreografin sinngemäß, sind auch eine Form des Widerstandes gegen die Krisen unserer Zeit.



© Sergine Laloux

„Überleben in der Ära der flüssigen Moderne. Le Chant des ruines ist ein kinematografisch-choreografisches Gedicht, das fünf Künstler zusammenbringt, die von der Instabilität der Welt erschüttert sind. (...) In extremer Vergrößerung und mit mehreren Blickwinkeln wechselt das Bild ständig die Perspektive und dringt bis in die kleinsten Nischen vor, die für das bloße Auge unsichtbar sind.“
Valérie Colin, L'Echo, Januar 2020

Mit diesem Stück setzt die Brüsseler Choreografin **Michèle Noiret** ihre beeindruckende Karriere fort. Sie hat mehr als 30 Stücke choreografiert, darunter Auftragswerke für das Ballett der Pariser Oper, das Ballet de Nancy und das Ballet National de Marseille, von denen jedes einzelne einen Zugang zu einer wundersamen poetischen, aber auch verstörenden Welt bietet.

Michèle Noiret wurde in Brüssel geboren und studierte an der von Maurice Béjart gegründeten Mudra-Schule in Brüssel Tanz und Choreografie. Eine enge Zusammenarbeit verband sie über mehr als 15 Jahre mit dem Komponisten Karlheinz Stockhausen, dessen Notensystem sie in Körpersprache übersetzte. 1986 gründete sie ihre eigene Kompanie in Brüssel. Kennzeichnend für ihre Arbeit ist die Verbindung von bildender und darstellender Kunst mit Tanz und Cinema zu einer intelligenten, opulenten Inszenierung. Von 2006 bis 2017 war sie Associate Artist am Nationaltheater Wallonie-Bruxelles.

CHARLIE PRINCE (CA)

COSMIC A*

18. MAI 2022 __ 19:30 UHR __ KOMÖDIENHAUS

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Dauer: 45 Minuten

26€ / 22€ / 17€
(erm. 13€ / 11€ / 9€)

CHOREOGRAFIE: CHARLIE PRINCE
MUSIK: JOSS TURNBULL
DRAMATURGIE: ERIN HILL
KOSTÜME: DALA EIDO
VIDEO: CHARLIE PRINCE
LICHT: MANON BONGEOT
ASSISTENZ LICHT: THIERRY MEYER
LIVE-MUSIK: MOUNIR SAEED,
MUSTAFA SAID, STELLAR BANGER

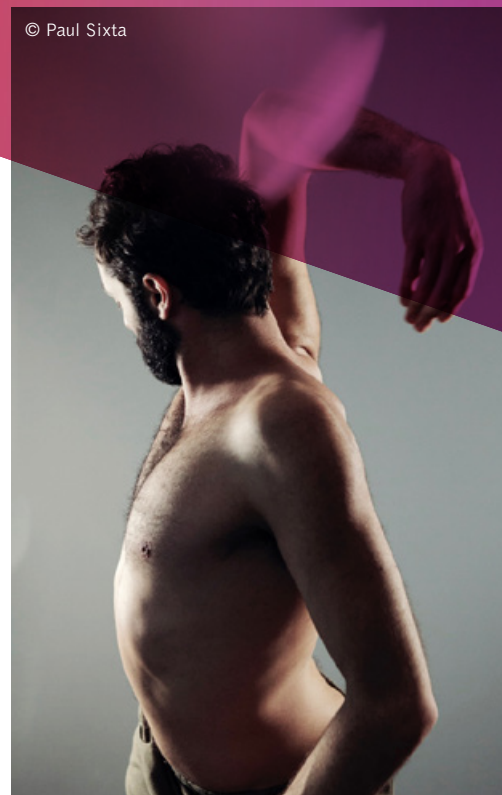
COPRODUKTION

Charleroi Danse (BE)
Rencontres Chorégraphiques
Internationale Seine-Saint-Denis (FR)
VIADANSE Centre Chorégraphique
National de Franche-Comté à Belfort (FR)
Omar Rajeh – Maqamat (LB)
Tanz! Heilbronn (DE)



Faszinierende Körperlichkeit und politische Reflexion vereint dieses Solostück des Nachwuchschoreografen Charlie Prince. Der junge libanesisch-kanadische Künstler begibt sich auf die Suche nach Darstellungsweisen einer arabischen Identität jenseits von Vorurteilen und äußeren Zuschreibungen. In Europa, wo Charlie Prince heute lebt, trägt der Körper des jungen libanesischen Choreografen noch immer die Schwingungen seiner Heimat in sich, die zwischen ihrem Potenzial und ihren Tragödien hin- und hergerissen ist. Was ist Wahrheit? Was ist Projektion?

Sein Körper wird zu einem archäologischen Raum, der sich an Ausgrabungsritualen beteiligt. Dafür taucht er in eine imaginierte Mythologie ein und erschafft Körperbilder, die an Zentauren und hybride Fabelwesen erinnern. So findet er aus seiner tiefen Verbindung zu seinen Wurzeln zum Aufbruch in neue Welten und damit zu einer völlig neuen Selbstdarstellung. Die Livemusik stammt vom Perkussionisten Joss Turnbull, der mit traditionellen arabischen Instrumenten und elektronischer Verfremdung dichte zeitgenössische Klänge erzeugt.



„Cosmic A* ist eine komplexe und sehr persönliche Geschichte, die in physischer Brillanz und den vielfältigen Kontext seiner Herkunft zum Ausdruck bringt.“

Jordi Ribot Thunnissen, springback magazine, Juni 2021

Charlie Prince hat Cosmic A als Artist in Residence im März 2020 im Theater Heilbronn entwickelt. Pandemiebedingt kommt es erst 2022 zur Deutschen Erstaufführung. Der Tänzer und Choreograf wurde im Libanon geboren und kam als Jugendlicher nach Kanada. Er schloss ein Musikstudium ab und tanzte zunächst in bekannten kanadischen Kompanien (Bellet BC, Par B. Leux) sowie später in Europa (Cie. Alias CH) und mit dem Maqamat Dance Theatre in Beirut.*



Canada

COMPAGNIE WOEST (NL)

BALANCING BODIES**19. MAI 2022 __ 19:30 UHR __ BOXX**

Dauer: 45 Minuten

WEITERE VORSTELLUNGEN20. Mai | Schulvorstellungen
10 + 11:30 Uhr21. Mai | Familienvorstellungen
15 + 17 Uhr

9+

14€ (erm. 7€)

REGIE/CHOREOGRAFIE:

MANON AVERMAETE, PAULIEN TRUIJEN

DRAMATURGIE: GERHARD VERFAILLIE**TANZ:** SARAH VINGERHOETS,
WANNES DE PORRE, EVELYNE ROSSIE,
CARLI GELLINGS**BÜHNE:** INDIANEN**SOUNDDESIGN:** STEVEN HOLSBECKS**PRODUKTION:** PAULIEN TRUIJEN**CO-PRODUKTION:** P2 (COPRODUCTION
PLATFORM VRIJTHOF EN CC HASSELT)**MIT UNTERSTÜTZUNG VON:**Tweetaakt Festival,
Krokusfestival, Dansmakers,
De Brakke Grond, Monty

© Jeroen Trispel Cie.

Keine Bühne, keine nummerierten Sitzplätze, kein Licht, das gedämpft wird. Nur ein ganz normaler Raum mit Bürostühlen auf Rollen. Man nimmt Platz, genau wie Dutzende anderer Zuschauer, und rollt durch den ganzen Raum. Vier Tänzerinnen und Tänzer laufen zwischen Ihnen hin und her. Sie laden Sie ein, einen Brief zu lesen, ein Geschenk auszupacken, ein Bild zu malen. Mit diesen vier Darstellern wird das Publikum in einen Raum hineingezogen, der überrascht und die Grenzen zwischen Künstler und Zuschauer verschwimmen lässt. Eine Welt, die vom Unerwarteten geprägt ist.

In »Balancing Bodies« finden sich sowohl die Darstellerinnen und Darsteller als auch die Zuschauenden in einem unberechenbaren Raum wieder. Ein theatrales Universum voller Überraschungen und unerwarteter Wendungen entsteht, in dem die Darsteller jeden Zuschauer zu einem intimen und bemerkenswerten Austausch einladen. Das Zusammenspiel zwischen Darsteller und Zuschauer ist für Cie Woest zentral. Das ist der Kern, um den das Stück kreist. »Balancing Bodies« ist dynamisch, spielt mit den Codes des Theaters und des Lebens und untergräbt sie. Es schafft einen Raum, in dem nichts so ist, wie es scheint. Kommen Sie und erleben Sie es selbst!

„Balancing Bodies ist ein schwieriger Balanceakt zwischen dem Körper als Objekt und den Objekten als Körper. Woest sucht ein Gleichgewicht zwischen Performer und Publikum, Jung und Alt, zwischen Albernheit und Ernsthaftigkeit, zwischen Verspieltheit und Organisation. Und sie finden es.“
Tuur Devens, Theaterkrant



© Edumar Film

Die **Compagnie Woest** möchte mit ihren ortsspezifischen Performances ein vielfältiges Publikum erreichen. Nicht nur in Bezug auf das Alter, sondern auch in Bezug auf den Hintergrund. Einem Publikum kann man kein Etikett aufdrücken, genauso wenig wie man Woest eines aufdrücken kann. Woest will an Orten auftreten, die nicht auf den ersten Blick als perfekte Spielorte erscheinen, sondern sie auf natürliche Weise zu solchen werden lassen. Die entspannte Herangehensweise, die lesbare Choreografie und die verbindende Wirkung der Arbeit in einem unbekannten Raum ermöglichen es Woest, ein Publikum zu erreichen, das sonst nicht mit Tanztheater in Berührung kommen würde.

GN|MC GUY NADER | MARIA CAMPOS (LB/ES)

SET OF SETS**20. MAI 2022 _ _ _ 19:30 UHR _ _ _ KOMÖDIENHAUS**

Dauer: 60 Minuten

26€ / 22€ / 17€
(erm. 13€ / 11€ / 9€)**IDEE, KONZEPT:** GN|MC

GUY NADER | MARIA CAMPOS

CHOREOGRAFIE: GUY NADER**TANZ:** MARIA CAMPOS, GUY NADER,
NOÉ FERREY (LISARD TRANIS), PATRICIA
HASTEWELL (CLEMENTINE TELESFORT),
ALEX DE VRIES (CSABA VARGA), TINA
HALFORD (ROSER TUTUSAUS), HÉCTOR
PLAZA (TOM WEKSLER)**MUSIKKOMPOSITION & LIVE-MUSIK:**

MIGUEL MARÍN

LICHTDESIGN: YARON ABULAFIA**KOSTÜME:** ANNA RIBERA**TECHNISCHE LEITUNG:** ALBERT GLAS**KÜNSTLERISCHE BERATUNG:**

ALEXIS EUPIERRE

PROBENLEITUNG: TANJA SKOK**INT. DISTRIBUTION:**PLAN B – CREATIVE AGENCY FOR
PERFORMING ARTS**PRODUKTION** Raqscene und Elclima-
mola. In Koproduktion mit Mercat de les
Flors, Festival Sismògraf und Julidans
Festival. Mit Unterstützung von Graner,
La Caldera, Les Brigittines – Centre d'Art
contemporain du Mouvement de la Ville
de Bruxelles. In Zusammenarbeit mit
Departament de Cultura Generalitat de
Catalunya, Ministerio de Cultura/INAEM,
AC/E (PICE).

In »Set of Sets« setzen sich die FAUST-Preisträger Guy Nader und Maria Campos zusammen mit ihrer Kompanie GN|MC und dem Musiker Miguel Marín mit dem Konzept von Zeit auseinander und stellen gewohnte Wahrnehmungsmuster infrage. Mit ihrer fesselnden Choreografie, die einen scheinbar endlosen Fluss sich wiederholender Bewegungen erzeugt, erschaffen sie ein Sinnbild für den repetitiven Charakter des Seins. Gleichzeitig scheint die Möglichkeit des Aufbegehrens durch, wenn die Tänzerinnen und Tänzer mühelos an den Grenzen des körperlich Möglichen entlang agieren und die Gesetze der Schwerkraft immer wieder von Neuem aushebeln. »Set of Sets« nimmt uns mit auf eine Reise durch ein endloses Labyrinth von Körpern in Bewegung.

GN|MC haben eine dynamische Bewegungssprache entwickelt und erschließen unaufhörlich neue Kontexte und Territorien für den Tanz. Das gemeinsame Ziel ist die Erforschung einer anspruchsvollen Körperlichkeit, welche die Physis an ihre Grenzen bringt.



© Alfred Mauve



GN|MC ist die Tanzkompanie um die beiden Choreografen und Tänzer **Guy Nader** und **Maria Campos** mit Sitz in Barcelona. Nader studierte Schauspiel am National Institute of Fine Arts der Libanesischen Universität in Beirut. Campos absolvierte eine Tanzausbildung am SEAD in Österreich und schloss ein Studium an der Amsterdam School of Arts (MTD) ab.

Der gebürtige Libanese Guy Nader und die Spanierin Maria Campos arbeiten seit 2006 gemeinsam an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, Kontaktimprovisation, Akrobatik und Kampfkunst. Ihre physisch anspruchsvollen Choreografien sind an renommierten Theaterhäusern und auf Festivals weltweit zu sehen. 2017 wurden sie für **Fall Seven Times**, eine Kreation für tanzmainz, mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Choreografie ausgezeichnet. Für **Set of Sets** erhielten sie den Preis »Premios de la Crítica de les Artes Escèniques 2018« in der Kategorie »Beste Choreografie« und »Beste Performance« sowie den Preis »Premio Ciutat de Barcelona 2019«.

„Ein zirkulierender Fluss, der so konzentriert wie geschickt mit der Energie im Raum zwischen den Körpern arbeitet. Magnetfelder schafft, die die Tänzerinnen und Tänzer bald zu Gruppenskulpturen formen, diese wieder auflösen, neu variieren, auflösen. Und dabei, zwischen mitunter akrobatisch virtuoson Hebungen und Sprüngen, (...) Augenblicke eines pulsierenden Verharrens schafft.“
Steffen Georgi, www.tanznetz.de, 2019

LA VERONAL (ES)

SONOMA

21. MAI 2022 __ 19:30 UHR __ GROSSES HAUS

Dauer: 75 Minuten

Im Anschluss findet ein
Publikumsgespräch statt.36€ / 34€ / 28€ / 23€ / 18€
(erm. 18€ / 17€ / 14€ / 11,50€ / 9€)**IDEE UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG:**

MARCOS MORAU

CHOREOGRAFIE: MARCOS MORAU IN
ZUSAMMENARBEIT MIT TÄNZERINNEN**TÄNZERINNEN:** LORENA NOGAL,
MARINA RODRÍGUEZ, SAU-CHING WONG,
ARIADNA MONTFORT, NÚRIA NAVARRA,
ANGELA BOIX, LAIA DURAN, ANNA
HIERRO, ALBA BARRAL**TEXT:** EL CONDE DE TORREFIEL,
LA TRISTURA, CARMINA S. BELDA**KORREPETITORINNEN:** ESTELA
MERLOS AND ALBA BARRAL**BERATUNG:** ROBERTO FRATINI**GESANGSASSISTENTIN:**

MÓNICA ALMIRALL

TECHNISCHE LEITUNG / LICHTDESIGN:

BERNAT JANSÀ

BÜHNENMANAGER / REQUISITEN /**SPEZIALEFFEKTE:** DAVID PASCUAL**SOUND:** JUAN CRISTÓBAL SAAVEDRA**STIMME:** MARÍA PARDO**BÜHNENBILD:** BERNAT JANSÀ,

DAVID PASCUAL

KOSTÜM: SILVIA DELAGNEAU**SCHNEIDERIN:** MA CARMEN SORIANO**HUTMACHERIN:** NINA PAWLOWSKY**MASKE:** JUAN SERRANO**GIANT MAKER:** MARTÍ DOY**REQUISITE:** MIRKO ZENI**PRODUKTION / LOGISTIK:**

CRISTINA GOÑI ADOT

PRODUKTIONSLEITUNG:

JUAN MANUEL GIL GALINDO



© Anna Fàbrega

»Wenn es einen Himmel gibt, dann existiert er hier und jetzt«, sagte Luis Buñuel. Das Werk des bedeutendsten spanischen Regisseurs der Filmgeschichte mit seiner überbordenden surrealistischen Phantasie war Inspiration für den Tanzabend »Sonoma« der Kompanie La Veronal. Choreograf Marcos Morau, wie Buñuel Spanier, ist für den Tanz ebenso wegweisend wie der berühmte Filmemacher für das Kino: Moraus Stücke zeigen fantastische Bilder von fremdartiger Schönheit, symbolträchtige Welten aus Bewegung, Kunst, Architektur, Text und Musik. Mit »Sonoma«, einem Abend, den er nur mit Frauen erarbeitet hat, holt Morau die geheimnisvolle Ästhetik Buñuels auf die Bühne und verbindet sie mit Elementen der spanischen Geschichte und Folklore zu mehrdeutigen, zum Teil unerklärlichen Bildern. Ein wundersamer Kosmos aus Buñuels Bilderwelt, religiös anmutenden Zeremonien und Prozessionszügen mit eindeutig uneindeutigen Figuren entsteht. Das rein weibliche Kollektiv strebt aus der Tradition in die Moderne, kämpft mit lauten Trommelschlägen und Schreien gegen die gesellschaftliche Unterdrückung, verleiht dem Wunsch nach individueller Freiheit Ausdruck und sprengt die Fesseln des Konformismus: Für den Himmel – hier und jetzt!

Das Wort ‚Sonoma‘ findet sich in keinem Wörterbuch, es setzt sich aus dem griechischen Wort Soma (Körper) und dem lateinischen Sonus (Klang) zu einer Art Körperklang zusammen.

» Überwältigend.«

Frankfurter Rundschau

Marcos Morau (Valencia, 1982), der in Barcelona, Valencia und New York in den Bereichen Fotografie, Bewegung und Theater ausgebildet wurde, erschafft imaginäre Welten, in denen sich Bewegung und Bild treffen und gegenseitig verschlingen.

Seit mehr als zehn Jahren leitet Marcos die Kompanie La Veronal als Regisseur, Choreograf und Designer für Bühnenbild, Kostüme und Beleuchtung. Er reist um die Welt und präsentiert seine Werke auf Festivals, in Theatern und in verschiedenen internationalen Kontexten wie dem Théâtre National de Chaillot in Paris, der Biennale di Venezia, dem Festival d'Avignon, Tanz im August in Berlin, dem Roma Europa Festival, dem SIDance Festival in Seoul und Sadler's Wells in London, um nur einige zu nennen. Zusätzlich zu seiner Arbeit mit La Veronal hat Marcos Morau als Gastkünstler für verschiedene Kompanien und Theater in der ganzen Welt gearbeitet, wo er neue Kreationen entwickelt, die sich immer zwischen darstellender Kunst und Tanz bewegen. Unter anderem arbeitete er mit der Göteborgs Operans Danskompani, dem Ballet du Rhin, dem Royal Danish Ballet, dem Scapino Ballet Rotterdam, der Carte Blanche, dem Ballet de Lorraine, der Compañía Nacional de Danza und dem Theater Tanz Luzern. Er ist der jüngste Träger des Nationalen Tanzpreises in Spanien. Marcos Moraus choreographische Sprache ist vom abstrakten Tanz und dem physischen Theater geprägt. Er entwickelt ein kraftvolles Tanzvokabular, das auf der Aufhebung jeglicher körperlicher Logik beruht, altbekannte Bewegungsabläufe zerlegt und in völlig neue Zusammenhänge stellt.

© Alfred Mauve



» Morau ist einer der wenigen Regisseure, die uns auf die Reise in ein surreales Universum mitnehmen, wo Theatralik, visionäre Originalität und fantastische Fresken für ständige kinematografische, literarische und bildhafte Höhepunkte sorgen.«

www.tribune.com, Italien

KOPRODUKTION Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Tanz im August/HAU Hebbel am Ufer, Grec 2020 Festival de Barcelona – Institut de Cultura Ajuntament de Barcelona, Oriente Occidente Dance Festival, Theater Freiburg, Centro de Cultura Contemporànea CondeDuque, Mercat de les Flors, Temporada Alta, Sadler's Wells, Hessisches Staatsballett im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main **IN ZUSAMMENARBEIT MIT** Graner – Fàbriques de Creació und Teatre L'Artesà. **BEGÜNSTIGTES PROJEKT** der PYRENART cross-border cooperation project, in Rahmen der Interreg VA program Spain-France-Andorra POC TEFA 2014-2020 – European Regional Development Fund (ERDF).

MIT UNTERSTÜTZUNG VON INAEM – Ministerio de Cultura y Deporte de España und ICEC – Departament de Cultura de la Generalitat de Catalunya.

PANAMA PICTURES (NL)

VANISHING POINT**22. MAI 2022 __ 19:30 UHR __ KOMÖDIENHAUS**

Dauer: 60 Minuten

Im Anschluss findet ein
Publikumsgespräch statt.26€ / 22€ / 17€
(erm. 13€ / 11€ / 9€)**CHOREOGRAFIE:** PIA MEUTHEN**TANZ UND AKROBATIK:**FRANCESCO BARBA, EDDY BECQUART,
DAVIDE BELLOTTA, FABIAN KRESTEL,
TAREK RAMMO**LIVE-MUSIK:** DAVIDE BELLOTTA,
BUDY MOKOGINTA**MUSIKKOMPOSITION:**STRIJBOS & VAN RIJSWIJK,
DAVIDE BELLOTTA**BÜHNENBILD:**

SAMMY VAN DEN HEUVEL

LICHTDESIGN: BART VERZELLENBERG**KOSTÜME:** SANNE REICHERT**DRAMATURGIE:** ANGELIQUE WILLKIE**DRAMATURGISCHE BERATUNG:**

JULIAN VOGEL, GUIDO JANSEN

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ**UND AUSBILDUNG:** MIQUEL DE JONG

In »Vanishing Point« erkundet eine Gruppe von Tänzern und Akrobaten im Alter von Anfang dreißig bis Ende sechzig, was es bedeutet, älter zu werden. Die vergangene Zeit dehnt sich aus, die zukünftige wird immer kleiner. Inwieweit sind wir noch die gleichen Menschen, die wir einmal waren?

»Vanishing Point« ist eine intime Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit. Eine poetische Bilderfolge mit großer körperlicher Intensität, die von dem Wunsch handelt, die Zeit zum Stillstand zu bringen. Mit dem Fluchtpunkt, an dem all unsere Wünsche zusammenfließen, als Lichtblick am Horizont – wo aber auch alles entschwindet... »Vanishing Point« bewegt sich in einem fragmentierten, architektonisch gestalteten Raum mit Wänden, Ecken und Passagen, die mit extremen Perspektiven und Kontrasten spielen. Ein Niemandsland, in dem die Darsteller sich entfernen und wieder auftauchen, in dem sie taumeln, mit dem Risiko spielen und dem Schicksal trotzen. Wo ihre Körper – kletternd, hängend, balancierend – ins Wanken geraten und nicht zu bändigen sind. Wie keine andere Kompanie versteht es Panama Pictures, Tanz mit Akrobatik und Live-Musik zu einer fesselnden Mischung zu verweben. Der Soundtrack von »Vanishing Point« ist eine neue, aufregende Komposition der Hauskomponisten Strijbos & van Rijswijk und Davide Bellotta, bei der ein modularer analoger Synthesizer und Live-Gitarrenmusik im Mittelpunkt stehen.



„ Mit Vanishing Point kreiert Panama Pictures ein perfekt getimtes, gefühlsvolles Roadmovie für umherirrende Seelen.“ *Brabants Dagblad*

„ Eine sanfte, männliche Performance, die die Vergänglichkeit greifbar macht.“ *Volkskrant*

Pia Meuthen (Duisburg, 1972) studierte Tanz an der Amsterdam School of the Arts und der Fontys Dance Academy in Tilburg. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums hat sie im Auftrag verschiedener niederländischer Produktionshäuser und Ensembles Stücke erarbeitet. Seit 2002 ist Pia Meuthen die künstlerische Leiterin von Panama Pictures. Mit ihrer Kompanie war sie von 2009 bis 2012 Hauschoreografin beim Tanzhaus Station Zuid in Tilburg (NL) und ist seit 2013 Hauschoreografin beim Theater Verkadefabriek in s-Hertogenbosch (NL).

Mit **Panama Pictures** entwickelte Pia Meuthen eine authentische künstlerische Handschrift: ungeschliffen und pur, in der Tanz, Zirkus und Musik mit einer selbstverständlichen Leichtigkeit miteinander verschmelzen. In ihrem Werk, das sich buchstäblich in die Höhe wagt und Risiken in Kauf nimmt, steht die technische Exzellenz nicht an erster Stelle. Die eng mit dem Tanz verwobene Akrobatik schafft eine Sprache, die vielmehr eine sehr menschliche, aber durchaus auch kraftvolle Ausstrahlung hat.

EIN TANZSTÜCK FÜR KLASSENZIMMER UND SCHULEN VON CEREN ORAN & MOVING BORDERS (D)

FLIEGENDE WÖRTER

17. + 18. MAI 2022 _ _ _ IN SCHULEN

Dauer: 40 Minuten

7+

Nach Vereinbarung mit den Schulen

6€ pro Schüler

KONZEPT: CEREN ORAN

CHOREOGRAFIE:

CEREN ORAN & RONI SAGI

TANZ: JIN LEE & CEREN ORAN

MUSIK & PERFORMANCE:

GUUDRUN RABER-PLAICHINGER

KOSTÜME: SIGRID WURZINGER

MENTORING: MOOS VAN DEN BROEK

CREATIVE PRODUCER:

KAROLINA HEJNOVA

ANMELDUNGEN BIS
30. APRIL 2022

schulreferentin@theater-hn.de

EINE PRODUKTION VON

explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum, ein Kooperationsprojekt von moves Potsdam, Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V. München und K3 | Tanzplan Hamburg. Gefördert durch den TANZ-PAKT Stadt-Land-Bund mit Unterstützung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, der Kulturbehörde der Landeshauptstadt München und der BLZT, finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie die Stadt Potsdam und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Das Stück beginnt mit einem Klang, der sich in Rhythmus und in Musik verwandelt. Die Tänzerinnen können es kaum erwarten, sich in der Musik fortzubewegen. Die Wörter, die aneinander gekettet sind, fliegen herum und kreieren unterschiedliche Melodien, Choreografien, Bilder und Stimmungen...

»Fliegende Wörter« ist ein mitreißendes zeitgenössisches Tanzstück, das von zwei Tänzerinnen und einer Musikerin komponiert und aufgeführt wird. Die drei Künstlerinnen verwenden unterschiedliche Wortketten, um einen surrealen Fluss zu entwickeln, ihre Assoziationen werden zu Musik und Tanz. Am Ende erleben sie miteinander und mit den Kindern eine spielerische, kreative Reise und Performance, während sie ein Klassenzimmer oder einen Musiksaal in eine magische Landschaft verwandeln.



Ceren Oran (Istanbul, 1984) zog nach Salzburg, um zeitgenössischen Tanz im SEAD zu studieren und absolvierte ihr Masters Programm ICE. Seitdem arbeitet sie als freiberufliche Tänzerin, Choreografin und Soundpainterin und lebt in München. Sie hat für mehrere Choreografen und internationale Ensembles getanzt und mit zahlreichen interdisziplinären Künstlern an eigenen Projekten gearbeitet: **The Urge** (2021), **Who is Frau Troffea?** (2019), **RUSH HOUR** (2017), **Heimat...los!** (2015).

Seit 2010 kreiert sie Tanztheater-Performances für junges Publikum, etwa **Schön Anders** (2020), **Fliegende Wörter** (2019), **Elefant aus dem Ei** (2017), **Sag Mal...** (2016) und **Trag mich!** (2010).

2010 begann sie ihre Karriere als Soundpainterin und Soundpainting-Ausbilderin. Soundpainting erlaubt ihr, multidisziplinäre, freie Improvisationen zu entdecken. Seit 12 Jahren gibt sie für den Verein »Art in Anywhere« Soundpainting-Workshops für syrische und kurdische Kindern direkt an der türkisch-syrischen Grenze in Mardin. Derzeit ist sie mit einigen ihrer Stücke auf weltweiten Tourneen unterwegs.

MIT ZENNY FLEX

HIP-HOP-TANZWORKSHOP FÜR JUGENDLICHE (13 – 18 JAHRE)**21. + 22. MAI 2022 __ 13 BIS 16 UHR __ SALON3**

Dauer: jeweils 3 Stunden

Kosten: pro Teilnehmer 20€
mind. 6, max. 15 Teilnehmer**ANMELDUNGEN BIS**
10. MAI 2022
kasse@theater-hn.de

© Zenny Flex



© HeBe-Fotos

Zenny Flex lädt alle tanzbegeisterten Jugendlichen ein, sich an diesen zwei Tagen intensiv mit Hip Hop zu beschäftigen. Bei diesem Workshop werden auch andere Tanzstile wie Dancehall vermittelt und die unterschiedlichen Entstehungsgeschichten von Tanzstilen besprochen. Dancehall zum Beispiel ist eine jamaikanische Tanzstilrichtung, die 1970 aus dem Reggae entstand. Sie verbindet Elemente aus der New Yorker Hip-Hop-Kultur mit karibischem Temperament.

Nach einem Warm-up wird Zenny die verschiedenen steps aus old, middle und new school lehren und an weiteren Kombinationen arbeiten. Mit Partnern und in der Gruppe entstehen dann neue Variationen und kurze Choreografien. Natürlich ist das Ganze verbunden mit viel Spaß und good vibes!

Alle Level, Anfänger sind willkommen!



© HeBe-Fotos

Zenny Flex ist Tänzer, Coach und Choreograf. Er wurde in Stuttgart geboren, hat jamaikanische und ghanaische Wurzeln und sammelte seine Tanzerfahrungen in Deutschland und Großbritannien. Seine Tanzausbildung und das College zur darstellenden Kunst absolvierte er in London. Zusätzlich führte er im Jahr 2008 die Ausbildung zum Fitnesstrainer durch. Seit seinem 15. Lebensjahr unterrichtet er seine ersten Schüler im Hip-Hop-Stil. Im Laufe der Zeit spezialisierte er sich im Jazz-, Modern-, Contemporary-, Afro- und vor allem Dancehall-Stil. Er war 2016 deutscher und 2017 europäischer Hip-Hop-Meister bei United Dance Organisation (UDO). Mit seinem Charme, seiner Energie und seinem Sinn für Humor kreierte er einen fesselnden Unterrichtsstil für diverse Gruppen und alle Altersstufen. Er unterrichtet regelmäßig beim Steps Tanzstudio in Heilbronn.

MIT NICOLE BERNDT-CACCIVIO

TANZEN IM BESTEN ALTER

KREATIVER ZEITGENÖSSISCHER TANZ FÜR MENSCHEN 50+

22. MAI 2022 __ 11 BIS 16 UHR __ PROBENZENTRUM THEATER HEILBRONN

Dauer: 5 Stunden

Kosten pro Teilnehmer 55€
 (erm. für Rentner 45€)
 mind. 6, max. 20 Teilnehmer

ANMELDUNGEN BIS
10. MAI 2022
kasse@theater-hn.de



© Claude Hofer

Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die nicht mehr die jüngsten sind, aber im »besten Alter«. Menschen mit Lebenserfahrung, also 50+.

Wir werden über angeleitete Übungen zum Dehnen, Rhythmus-Erspüren und Verspannungen-Loswerden, in einen freien Tanz übergehen, der von inspirierender Musik begleitet wird. Danach erforschen wir in verschiedenen »Tanztheater-Bildern« unsere eigene Kreativität, die mit Ideen von Außen angeregt und geleitet wird. Einerseits beschäftigen wir uns mit unserer eigenen »Körperbiographie«, die einiges zu erzählen und auszudrücken hat, andererseits begegnen wir den anderen Protagonistinnen und Protagonisten auf spielerische Art und Weise, um gemeinsam in die kreative Arbeit zu kommen.

Am Ende des Tages reflektieren wir das Erlebte und schauen auf eine bunte, gemeinsam entwickelte Choreografie!

Inhalte unseres Prozesses:

MUSIK**STILLE****BEWEGUNG****BEGEGNUNG****KÖRPER****RAUM****GESUNDHEIT****KREATIVITÄT**

Nicole Berndt-Caccivio ist Schweizerin, geboren 1963, studierte klassischen und modernen Tanz in Europa sowie den »Cunningham Studios« in NYC/USA. Als junge Tänzerin (1981-1988) war sie im Speziellen inspiriert durch die Zusammenarbeit mit der Tanzfabrik Berlin sowie dem ch-tanztheater Zürich. Mit ihrer eigenen Company Ljada in Biel/Bienne /CH (1988-1994) gewann sie 1992 zusammen mit der Company Ricochet/UK den ersten Preis am Festival des Suzanne Dellal Centers Tel Aviv/Israel, was ihr die Tore öffnete für Gastspiele und choreografischen Engagements in Europa sowie den USA. Sie hat bis heute auch Gastdozenturen in zeitgenössischem Tanz, Partnering und Improvisation u. a. am MUK Wien, der Tanzabteilung an der Hochschule für Darstellende Künste in Frankfurt a. M., bei Impulstanz Wien, dem Tanzquartier Wien, Seneca sowie Etage und Smash Projekten in Berlin und kann auf künstlerische, solistische und performative Kooperationen u. a. mit Jürg Lietha /CH, Davide Bloom/D, Anna Heinemann/CH, Annelie André AT/D dem Kollektiv Movementon/D zurückblicken. Sie ist seit 2009 künstlerische Leiterin des Vermittlungsprojektes »Age Company Wien«, das Stücke mit älteren Menschen erarbeitet, zur Zeit gerade in Koproduktion mit dem MUK im Dschungel Wiens und unterrichtet Tanzpädagogik 55+ am MUK in Wien sowie an Weiterbildungsprojekten in Österreich. »Golden oder Silver Age«-Workshops sowie »Tanznachmittage« in Pflegeheimen in der Schweiz sind ebenfalls seit Jahren ein Weg, mit Menschen im höheren Alter auf einer körperlichen, künstlerisch betonten Ebene in Kontakt zu kommen. Seit 2004 bewegt sie sich als biodynamische Craniosacral-Therapeutin Antwort in einem neuen Feld der inneren und äußeren Bewegungen und lässt, nebst den Begegnungen in der Praxis mit Patientinnen und Patienten in Biel sowie Berlin, diese Erfahrung in ihren künstlerischen/pädagogischen Forschungsreisen überall mit einfließen.

BESUCHERSERVICE

Berliner Platz 1, 74072 Heilbronn

Theaterkasse

Montag bis Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr

Tel. 07131. 56 30 01 oder 56 30 50

Abo-Büro

Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr

Tel. 07131. 56 30 04

FESTIVALPACKAGE TANZ! HEILBRONN

Sechs Vorstellungen zum Vorzugspreis. Sie sparen bis zu 20% gegenüber dem Kauf einzelner Karten. **Nur an der Theaterkasse erhältlich.**

PK I 127,30 € / 64,40 € (erm.)

PK II 108,10 € / 54,80 € (erm.)

PK III 100,10 € / 50,80 € (erm.)

PK IV 80,10 € / 40,80 € (erm.)

TANZ-ABONNEMENT

Sie erhalten 3 Wahl-Gutscheine für Tanzveranstaltungen und 1 Wahl-Gutschein für eine weitere Veranstaltung im Großen Haus sowie zusätzlich 2 Ermäßigungsgutscheine in Höhe von 25%.

Nur im Abo-Büro erhältlich.

PK I 108,80 € / 54,40 € (erm.)

PK II 89,60 € / 44,80 € (erm.)

PK III 73,60 € / 36,80 € (erm.)

PK IV 57,60 € / 28,80 € (erm.)

Ermäßigte Preise nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises für Schüler, Studierende bis 27 Jahre sowie für Schwerbehinderte ab GdB 80%.

Ihre Eintrittskarte gilt auch als Fahrausweis im gesamten HNV-Netz!

Das Ticket gilt jeweils 3 Stunden vor und nach dem Vorstellungsbuchung bzw. bis zum Betriebsschluss des HNV.



KARTENTELEFON: 07131. 56 30 01

Impressum: Theater Heilbronn | Berliner Platz 1 | 74072 Heilbronn | T. 07131. 56 30 01
www.theater-heilbronn.de | Intendant: Axel Vornam | Redaktion: Canan Ereğ/Silke Zschäkel
Gestaltung: Verena Bauer | Spielzeit 2021/2022 | Änderungen vorbehalten!



GEFÖRDET VOM MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



© Sergine Laloux